

# Plötzlich springt einem ein Engel entgegen

Ausstellung zu Pop-Up-Büchern wird am Sonntag um 16 Uhr im Parktheater eröffnet / Sammler Hans Hartung besitzt 1500 Ex

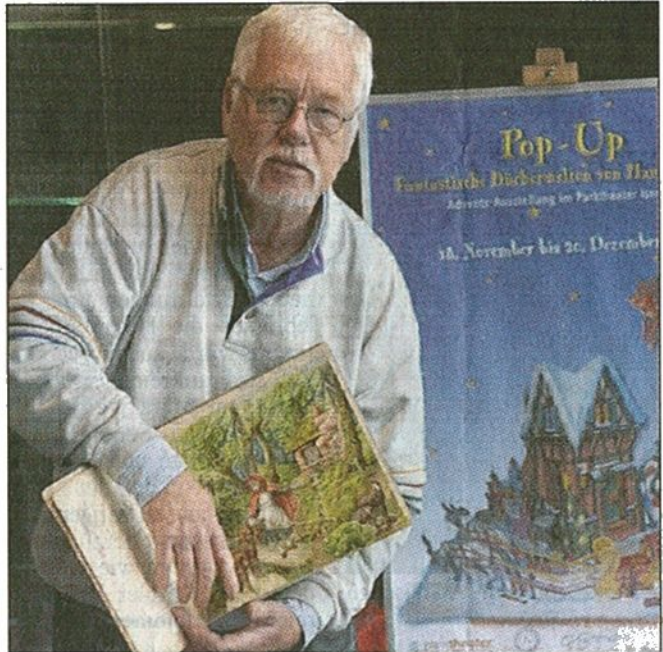
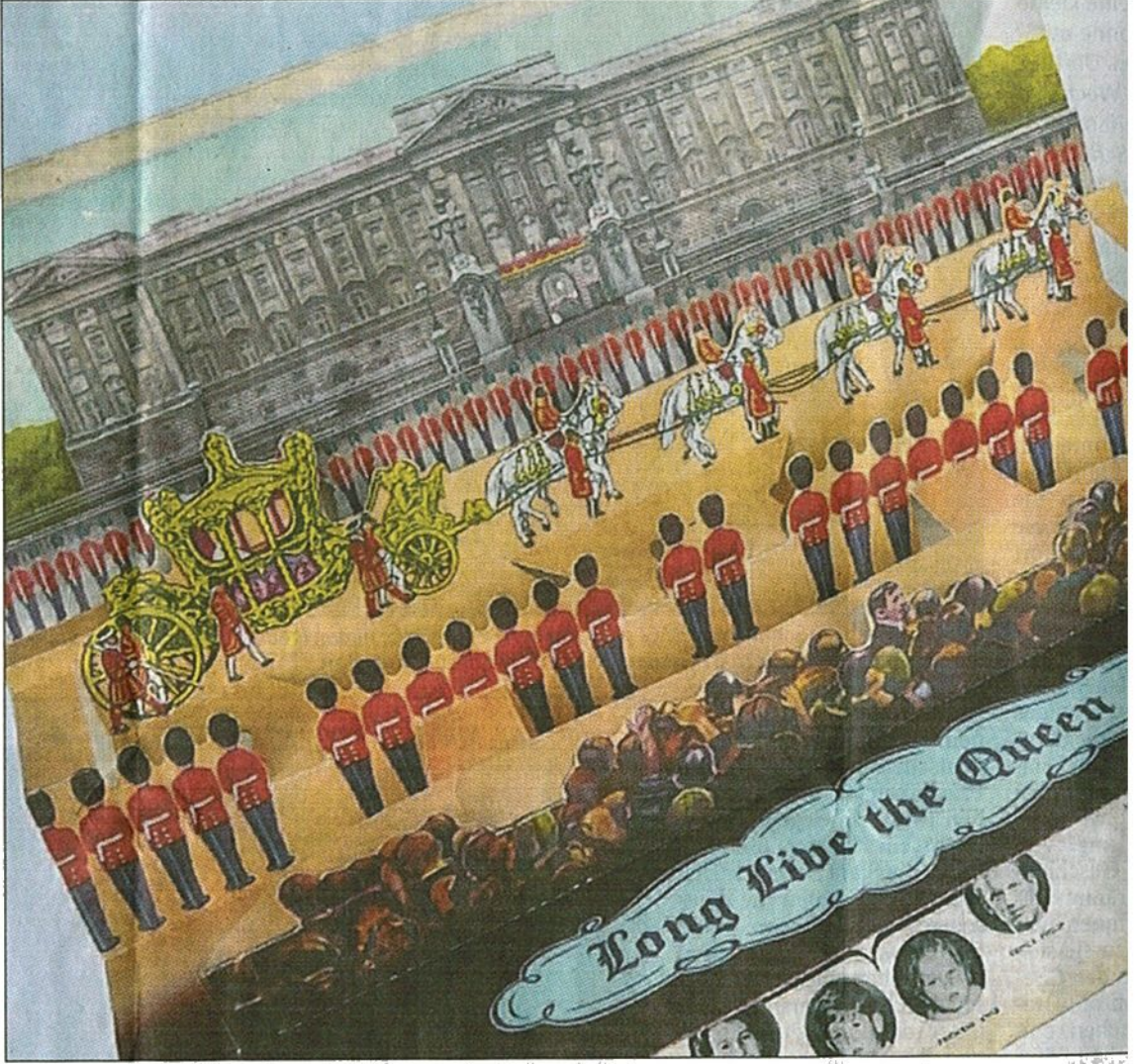
**ISERLOHN.** Aus scheinbar normalen Büchern springen Weihnachtsmänner, Rentiere und kleine Engel. Dazwischen finden sich Vögel, Prinzessinnen oder Märchenfiguren und erzählen ihre Geschichten. Willkommen in der Ausstellung „Pop-Up - Fantastische Bücherwelten von Hans Hartung“, die ab Sonntag im Parktheater Iserlohn zu sehen ist.

Geschlossen nicht von einem normalen Buch zu unterscheiden, offenbaren Pop-Up-Bücher (von englisch: aufspringen) ihre beeindruckende

rund 150 liebevoll dekorierte Exemplare dieser besonderen Bücher, die im adventlich dekorierten Foyer des Parktheaters zu einer kleinen vorweihnachtlichen Reise durch die Geschichte der Pop-Up-Literatur einladen. Der passionierte Sammler ist Journalist und war Sonderschullehrer an Grund- und Hauptschulen sowie Lern-, Sprach- und Geistigbehindertenschulen. Seine Leidenschaft begann vor rund 20 Jahren, als er den motivierenden Charakter der Bücher beim Fördern von Kindern erkannte. „Mittlerweile haben sich bei mir rund 1500 Pop-Up-Bücher angesammelt, die Duplikate nicht mitgerechnet“, schmunzelt der heutige Rentner. Dabei interessieren

Kunstwerken, die sich im weitesten Sinne zwischen Buch und Spielzeug bewegen. Deswegen wurden sie im Deutschen häufig als Spielbilderbücher bezeichnet. „Aber auch unter den Bezeichnungen Aufstell-, Kulissen-, Panorama-, Verwandlungsbuch oder auch lebendige, mechanische, Klapp- und Ziehbücher wurden sie angeboten“, weiß der Fachmann. Ergänzt werden die Bücher häufig mit Schiebern, Klappen und Rädern aus Pappe, die den Spielcharakter noch unterstreichen. Manchmal lässt sich auch eine Miniaturbühne errichten und es sind Pappfiguren zum Bespielen beigelegt. Dies erinnert an die Vorläufer: die Guckkästen der Jahrmärkte im 18. Jahrhundert, in denen kleine Sensationen dargestellt wurden; die Papiertheater des frühen 19. Jahrhunderts, mit denen die Weihnachtsgeschichte oder vereinfachte Theaterstücke im Familienkreis aufgeführt wurden; oder auch an die Anziehpuppen, denen man als Kind Kleider aus Papier anlegte, um damit in einem Puppenhäuschen aus Pappe zu spielen.

Die ersten Aufstellbücher, die der englische Verlag Dean & Son ab 1857 herausbrachte, waren Märchen- (Rotkäppchen, Cinderella, Aladin) und Abenteuerbücher wie Robinson Crusoe. Märchen und besonders die von den Brüdern Grimm gesammelten Erzählungen sind über 150 Jahre bei den Pop-Up-Büchern ein in vielen Variationen gestaltetes



zwei Buchdeckel passen. Die beeindruckende Ausstellung, die auch umfangreiche Hintergrundinformationen über die Pop-Up-Literatur beinhaltet, wird am kommenden Sonntag, 18. No-

Müller, Bürgermeister der Stadt Iserlohn. Hans Hartung führt im Anschluss in seine eindrucksvolle Sammlung ein und erklärt anhand einiger Beispiele die Geschichte der Buchkunst.

wie der siebenjährige Pianist Tim Winkler sorgen musikalisch für vorweihnachtliche Stimmung. Weihnachtliche Leckereien, gespendet von der Coniserie Spetsmann Iserlohn, und heißer Kakao

Die Ausstellung vom 18. November bis 20. Dezember 2007 an allen Tagen - jeweils ab 16 Uhr im Parktheater Iserlohn - beginnt mit dem

te Sammler Hans Hartung ist Journalist und war  
rer an Grund- und Hauptschulen. Foto: May

nn man sie öff-  
l mühsam per  
zu 600 Einzeltei-  
ngefügt, aus de-  
dimensionale Fi-  
andschaften er-  
eh beim Öffnen  
zu ihrer vollen  
tftalten. Bereits  
en wurden be-  
e wie zum Bei-  
eiben in handge-  
büchern eingear-  
shundert Jahre  
nd das erste auf-  
uch, jedoch wur-  
utschland nach  
benutzte Fach-  
Up-Bücher" erst  
1 patentiert.  
tung präsentiert

ihn die kulturhistorische Ent-  
wicklung, die Breite der dar-  
gestellten Themen und beson-  
ders die Leistungen der Pa-  
pieringenieure am meisten.  
Seit Anfang 2004 ist der Lieb-  
haber der Buchkunst Mitglied  
der Movable Book Society,  
die etwa 450 Mitglieder,  
hauptsächlich in den USA,  
hat.  
„Leider findet man Pop-Up-  
Bücher in Deutschland nur  
selten in Buchläden oder  
Büchereien“, ist Hans Har-  
tung ein bisschen traurig.  
Doch die aufwendige Gestal-  
tung und die Einzelfertigung  
durch Handarbeit machen die  
Druckerzeugnisse zu kost-  
spieligen und empfindlichen

Thema geblieben. Eine große  
Popularität erreichten sie wie-  
der ab den 60er Jahren des vor-  
rigen Jahrhunderts durch die  
mit sanften Farben gestalteten  
Kulissenbücher des Prager  
Künstlers Vojtech Kubasta.  
Aber auch heute werden noch  
besonders in den USA - Mär-  
chen im modernen Gewand  
als Pop-Up-Bücher gestaltet.  
Neben den Autoren und Il-  
lustratoren tragen so genann-  
te Papieringenieure entschei-  
dend zur künstlerischen Aus-  
gestaltung der Bücher bei. Mit  
ihrer Arbeit veranschaulichen  
sie komplizierte Zusammen-  
hänge, Bewegungsabläufe,  
Perspektiven, Hintergrundin-  
formationen oder - wie in vie-  
len Kinderbüchern - die plasti-  
sche Anschauung des Gelese-  
nen. Ihre Arbeit ist unabding-  
bar, denn schließlich muss am  
Ende alles wieder zwischen

vember, um 16 Uhr in der Galle-  
rie des Parktheater eröffnet.  
Zur Begrüßung spricht Klaus

Die „Singende AG Grund-  
schule Nußberg“ unter der  
Leitung von Horst Bobolz so-

versus den Kindern und ge-  
ßen Eröffnungs-Gästen den  
Nachmittag.

ter Iserlohn zu sehen. Der Ein-  
tritt ist frei.

